

Pal, Doris Michaela. 2007. *The role of L1 in lower secondary CLIL classes*. MA Thesis, University of Vienna.

Abstract

Die vorliegende Arbeit behandelt die Rolle der Muttersprache in Schulklassen, die als Schwerpunkt "Englisch als Arbeitssprache (CLIL)" im Unterricht einsetzen. Im theoretischen Teil werden zuerst grundlegende Fachbegriffe dargestellt und ausführlich erklärt, wobei Hauptaugenmerk auf den Fachterminus code-switching gelegt wird. Anschließend folgt ein Überblick über die verschiedenen Aspekte der Rolle, die die Muttersprache im Fremdsprachenunterricht allgemein und in CLIL-Klassen im besonderen spielen kann, und welche Ziele Schüler und Lehrpersonen verfolgen, wenn sie von der Zielsprache in die Muttersprache wechseln und umgekehrt.

Der empirische Teil der Arbeit beinhaltet die Analyse praktischer Beispiele zu dem oben genannten Thema. Die Daten stammen aus 1. und 2. Klassen einer allgemeinbildenden höheren Schule (Gymnasium) in Niederösterreich und beruhen auf längerfristigen Beobachtungen. Audioaufnahmen eines Teils der Unterrichtsstunden wurden transkribiert. Dieser empirische Teil gliedert sich in mehrere Abschnitte. Es handelt sich dabei einerseits um eine detaillierte Beschreibung und Analyse mehrerer Unterrichtseinheiten und andererseits um eine Vertiefung des empirischen Teiles mittels qualitativer Lehrerinterviews und eines Schülerfragebogens. In den Analysen wird besonderer Wert auf die Funktionen des Sprachwechsels von Lehrer und Schüler gelegt. Es wird allerdings auch deutlich erkennbar, welche Herausforderungen und Probleme Lehrer wie auch Schüler in den CLIL Klassen oft zu bewältigen haben.

Einige nennenswerte Aspekte, die in der Analyse fortwährend zu erkennen sind, sind, dass Schüler Englisch in CLIL-Klassen oft nicht als "natürlicher" empfinden als Englisch im ursprünglichen Fremdsprachenunterricht und, dass eine große Anzahl von Schülern wenig Perspektiven bezüglich der späteren Nützlichkeit von CLIL haben, sondern ihre Aussagen ausschließlich auf den Sprachgebrauch in der Schulwelt beziehen. Allerdings hat nur eine Minderheit der Schüler mit Verständnisschwierigkeiten zu kämpfen. Im Gesamten herrscht eine allgemeine Übereinstimmung der Meinung, dass in der 5. und 6. Schulstufe ein CLIL Anteil von 25 Prozent ein angemessenes Ausmaß ist, das in späteren Schuljahren sukzessive gesteigert werden sollte.